



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

einander, so daß wir kaum fehlgehen können, wenn wir sie ungefähr um 670 ansetzen (ein Jahrzehnt auf oder ab gern zugegeben). Nämlich 'neben einander' auf einer und derselben Inschrift. Womit es indeß im Grunde auf Eins hinauskömmt, wenn von zwei ganz gleichzeitigen, demselben L·CORNELIO·L·F·SVLLAE·DICTATORI gewidmeten Inschriften die eine (Or. 567. I. R. N. 6796) FELICI und VICVS, die andere (ungenau publicirt von Gori Etr. II, S. 406) FEELICI schreibt. Mit demjenigen, was oben S. 316 über eine frühere Einführung des verlängerten I als der Apices erörtert wurde, verträgt sich dieß alles auf das Beste, dient ihm selbst zur Bestätigung. Drei verschiedene Zeitstufen, die einander, wenn auch mit übergreifenden Grenzen, abgelöst haben, liegen uns in sichern Belegen vor: 1) Geminatio in Verbindung mit EI; 2) als Mittelstufe Geminatio in Verbindung mit I; 3) Apices in Verbindung mit I; woran man dann allenfalls als 4te anschließen kann die des auf alle Vocale, auch das I, sich erstreckenden Apey in der Kaiserzeit, obwohl das wohl mehr Verwilderung als eigentliche Theorie gewesen ist, zumal da das Zeichen I immer daneben fortgeht. Dagegen von einer, mit der 2ten parallel zu stellenden Mittelstufe, in welcher Geminatio und Apey zu gleichzeitiger Anwendung gekommen wäre, wissen wir — bis jetzt wenigstens — gar nichts.

S. 400 hätte ich, so wenig ich auch dort auf Erschöpfung des Stoffes ausging, doch noch mit einem Worte das im Drama vor Consonanten verkürzte h̄c h̄c (d. i. hi' ho') erwähnen sollen. — Dasselbst Z. 2 lies prod für pro.

A., Juni 1859.

J. R.

Berichtigung.

In Bernays' Aufsatz lies S. 377 Z. 1. 2 welche einen für welcher seinen —.